

Die Zeit mit Musik einfangen

Es war ein besonderes Konzert, das am Freitag in Rockenhausen im Schlosspark seine Uraufführung feierte. Die Komposition „Walking Bells“ der Amerikanerin Julie Zhu vereinte das Spiel von 51 Klangschalen, die von Schülern der Realschule Plus gespielt wurden, mit den Klängen des Carillons.



Mik Amos stellte eigene und Werke weiterer Künstler in seiner Galerie in der Altstadt aus.

FOTO: JEANNETTE ANTHES



Musik im Park: die 51 Schüler der Realschule Plus in Rockenhausen bei der Uraufführung der Komposition „Walking Bells“ der amerikanischen Komponistin Julie Zhu.

FOTO: JEANNETTE ANTHES

VON JEANNETTE ANTHES

Das Konzert bildete den gelungenen Auftakt zur „KulturROK & Genuss“ in der Altstadt. Auch Petrus erwies sich mit Sonnenschein als Kulturfreund, nachdem kurz zuvor noch ein Wolkenbruch niedergegangen war.

Mit einem Paukenschlag startete Orchester-Schlagwerker Michael Gärtner die Uraufführung des Kompositionswerkes im gut besuchten Schlosspark. Zuvor war das Konzert von Staatssekretär Jürgen Hardeck vom rheinland-pfälzischen Kulturministerium eröffnet worden.

„Walking Bells“ stammt aus der Feder der amerikanischen Komponistin und Carilloneurin Julie Zhu (Jahrgang 1990), die das Werk eigens für das Konzert in Rockenhausen komponiert hat. Im Mai war die Künstlerin bereits für eine einwöchige Probenwoche mit den jungen Akteuren der Realschule Plus in die Nordpfalz gereist. Das Ergebnis ließ sich sehen und hören lassen.

Einer wohldurchgetakteten Choreografie folgend, vereinten sich nach und nach die Klänge von Tonschalen, Schlagwerk und Xylofon mit Zhus Spiel am Carillon. Den Musizierenden gelang ein harmonisch-vibrierendes, mitunter mystisch-anmutendes und rundes Klangerlebnis.

Als Vorbild und Inspiration für das gut 20-minütige Auftragswerk diente Zhu die Musik der deutschen Klosterfrau Hildegard von Bingen (1098–1179). Die irdenen Glockenschalen bildeten für die Komponistin „Echo und Streuung der Carillon-Klänge, diese fangen die Zeit ein und verlängern damit das Leben des Glockenklangs“, wie Zhu sagt. Hörbares wurde auf diese Weise sichtbar gemacht.

Es entfaltete sich ein symbiotisches Erlebnis zwischen Carillon, Schlagwerk und den Instrumenten der Jungmusiker. Nach und nach, in Gruppen formiert durch die Open-Air Bühne im Schlosspark schreitend, woben sich Musik und Akteure zu einem Klangteppich zusammen. Der Kom-

ponistin wie auch den Mitwirkenden war die Freude am gemeinsamen Musizieren deutlich anzumerken. Das Publikum honorierte mit anhaltendem Applaus die gelungene Aufführung.

Unmittelbar nach dem „Walking Bells“-Konzert startete Rockenhausen in eine Kulturnacht mit weiteren kulturellen sowie kulinarischen Angeboten. In der zweiten Auflage seiner „KulturROK & Genuss“ hatte die Stadt zu einem „Fest der Sinne“ eingeladen. Die Altstadt wurde an gut 25 Stationen zur Event-Zone. Ein Schwerpunkt lag auf Programmpunkten, die sich an Familien und Kinder richteten. Bunte Stelzenläufer waren über den Abend hin unterwegs, auch gab es Kreativangebote und Mitmachaktionen. Die kleinen Besucher konnten zudem an einer Stadtrallye teilnehmen.

Sämtliche Museen der Stadt hatten mit ihren Ausstellungen und Schauen ihre Pforten geöffnet. Hinzu gesellten sich Sonderausstellungen im Schloss,

im Pfalzkrankenhaus sowie der Protestantischen Kirche. Für Unterhaltung sorgte ein „Impro-Theater“, eine Lesung in der Stadtbücherei sowie eine abendliche Stadtführung. Mit „Jazz im Museum“ und französischen Chansons kamen Musikfreunde erneut auf ihre Kosten. Für die Kulinarik war man bis in die Nacht hinein ebenfalls gerüstet. An zahlreichen Imbissstationen mit Angeboten von herzhaft bis süß bildeten sich schnell Besuchertrabanten.

Der Nordpfalzmetropole ist mit der erneuten Auflage ihrer „KulturROK & Genuss“ ein rundes und abwechslungsreiches Programm für praktisch jeden Gusto gelungen. Das macht Laune auf mehr und Vorfreude auf bevorstehende Veranstaltungen wie die Reihe „Tonkunst in Rockenhausen“. Bereits am Freitag steht mit dem Konzert „Options / 2“ mit Eva-Maria Karbacher und Sascha Henkel der nächste Höhepunkt im Kulturkalender der Stadt an. Der Organist und die Saxophonistin sind ab 19 Uhr zu hören.



25 Stationen galt es bei der Kulturnacht in der Rockenhausener Altstadt zu erkunden. Auch Kunst war dabei.

FOTO: JEANNETTE ANTHES